Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 59 (1949-1950)
Heft: 12

Artikel: Neue Testmethode
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-557099

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

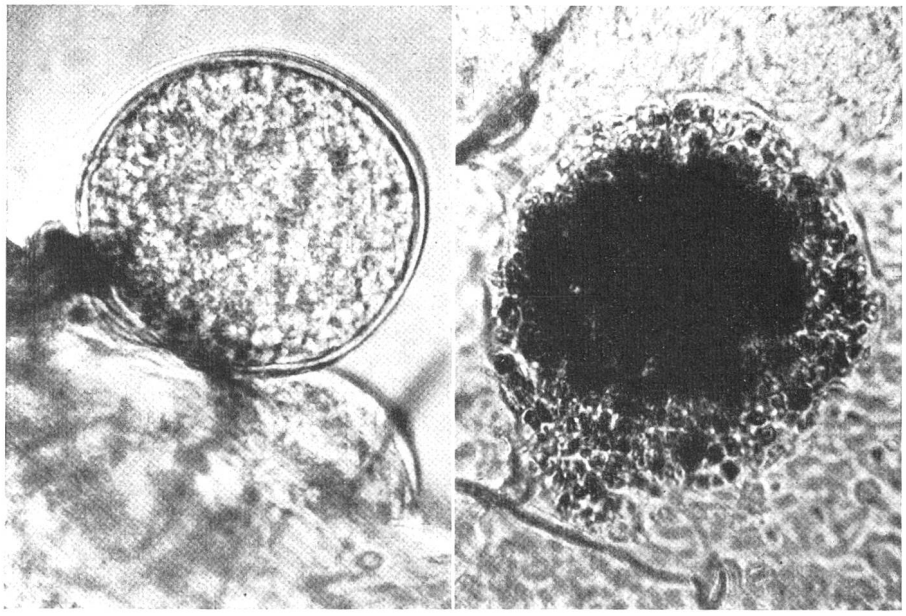
Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUE TESTMETHODE

Um neue Heilmittel gegen die Malariaparasiten auszutesten, ist im Tropeninstitut von Basel eine besondere Testmethode ausgearbeitet worden. Diese besteht darin, den Malariamücken mit dem Honigsaft, den sie regelmässig aufnehmen, lösliche Malariamittel einzuflössen, nachdem sie vorher mit dieser Krankheit infiziert worden waren. Ist das Mittel wirksam, so können die bekannten Zysten (vgl. Abb. links) auf dem Darm nicht entstehen, indem der ganze geschlechtliche Zyklus der Parasiten unterbunden wird. Falls sich schon Zysten gebildet haben, können diese zum Abheilen gebracht werden (vgl. Abb. rechts).

Photos aus: R. Geigy u. U. Rahm, Testen von Antimalaria-Mitteln an Plasmodium gallinaceum im Darm von Aedes aegypti (erschienen in der Zeitschrift „Acta Tropica" vol. 6, Seiten 153 ff.).



Zysten am 9. Tag nach der infizierenden Blutmahlzeit durch Paludrin gehemmt.

Linkes Bild: Mikrophotographie 10 Tage später, Vergr. 1125 mal.

Rechtes Bild: Mikrophotographie 14 Tage später, Vergr. 1125 mal.

DAS URALTE SPIEL IST GESTÖRT

Wollte man das Drama der Malariaansteckung symbolisch darstellen, so müsste man drei Figuren auftreten lassen; den Säemann, das Korn und den lebenden «Acker».

Der Säemann — die Anopheles — schöpft das Korn — das Plasmodium — im Blut eines Malariakranken; dann sät er es in fruchtbaren Erdboden — den Organismus eines gesunden Menschen.

Eine Malariaepidemie lässt sich durch das Zusammenspiel dieser drei Hauptbeteiligten erklären. Zwei aktive Spieler: das Plasmodium, das die Krankheit verursacht, und die Anopheles, die sie verbreitet. Ein passiver Spieler: der Mensch, der die Krankheit erleidet.

Damit das Drama wirklich gross werde, damit sich eine Malariaepidemie an einem gegebenen Ort richtig entwickeln kann, ist es unerlässlich, dass alle drei Spieler zusammenarbeiten. Dieses Drama ist uralt. In Jahrtausende währender Zusammenarbeit haben sich die Spieler immer feiner aufeinander eingespielt. Dabei hat sich der Spieler Plasmodium so sehr ans Spiel verloren, dass er immer mehr an eigener Persönlichkeit einbüsste und ohne die beiden Gegenspieler, sowohl ohne Mensch als auch ohne Anopheles, nicht mehr zu leben vermag. Der Mensch dagegen hat endlich das Spiel durchschaut, möchte sich aus dem Kreise zurückziehen und ist vom passiven Dulder zum aktiven Gegner geworden. Er bedient sich dabei der folgenden drei Kampfweisen.

1. In seinem Körper das Plasmodium zu vernichten;
2. die Anopheles als Plasmodiumträger auszurotten;
3. die gesunden Mitmenschen vor Ansteckung zu schützen.

Das Spiel ist gestört.

*

Die Keimträger (Menschen) zu heilen, ist Aufgabe des Arztes; er verfügt dazu über die notwendi-